

PROTOKOLL

34. Sitzung des Gemeinderates vom Mittwoch, 13. Februar 2019 um 19.30 Uhr im Gemeindesitzungssaal

Anwesend:

Bgm. MMag. Monika Wechselberger
Bgm-Stv. Franz Eberharter
MGR Franz-Josef Eberharter
MGR Heidi Lassnig
MGR Notburga Huber
MGR Renate Huber-Rahm
MGR Hans Jörg Moigg
MGR Markus Freund
MGR Johann Georg Geisler
MGR Markus Bair
MGR Hansjörg Geisler
E-MGR Gernot Hafner für MGR Johannes Valentin
E-MGR Christian Thanner für MGR Wolfgang Höllwarth
E-MGR Tobias Reitmeir für MGR Susanne Kröll
E-MGR Petra Volgger für MGR Martina Kröll

Schriftführer:

Amtsleiter Dr. Wolfgang Stöckl

Tagesordnung

1. Eröffnung der Sitzung, Begrüßung durch die Bürgermeisterin, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung Protokoll 33. Sitzung des Gemeinderates vom 23. Jänner 2019
3. Genehmigung Protokoll 14. Bauausschusssitzung vom 31. Jänner 2019
4. Genehmigung Protokoll 25. Verkehrsausschusssitzung vom 5. Februar 2019
5. Dienstbarkeitszusicherungsverträge mit TIWAG für unterirdische Starkstromkabelverlegung:
 - 5.1. für Grundstücksnummer 1882/2 EZ. 278 (Bereich Sägewerk Laubichl / Gemeindestraße) wegen Querschnittsvergrößerung Stromkabel

- 5.2. für Grundstücksnummer 1894/2 EZ. 257 (Bereich Weg Umspannwerk bei Umfahrungsstraße) wegen Strommastenbeseitigung
6. Berichte Bürgermeisterin, Anträge, Anfragen, Allfälliges (§ 35 Abs. 4 TGO)

1) Eröffnung der Sitzung, Begrüßung durch die Bürgermeisterin, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und der Beschlussfähigkeit

Bgm. MMag. Monika Wechselberger eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Einberufung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Gegen die Tagesordnung besteht kein Einwand.

2) Genehmigung Protokoll 33. Sitzung des Gemeinderates vom 23. Jänner 2019

Die Bürgermeisterin stellt die Anfrage nach Wortmeldungen zu diesem Protokoll.

Zu Seite 612 / Mitte (**Bebauungsplan / Bereich B 169 – Einfahrt Mitte**) erklärt Bgm-Stellv. Franz Eberharter, dass die in Aussicht gestellte Planänderung noch nicht im Sitzungsprogramm „SESSION“ eingegeben worden ist, worauf MGR Franz-Josef Eberharter als zuständiger Obmann berichtet, dies werde nachgeholt und in der Raumordnungssitzung am 20. Februar genauer behandelt.

Zu Seite 615 / vorletzter Absatz (**Vergnügungssteuerverordnung**) erkundigt sich der Vizebürgermeister nach dem weiteren Vorgehen, worauf der Amtsleiter auf die noch aushängende Kundmachung verweist und dass bisher keine Stellungnahmen eingelangt sind. Nach Ablauf der Kundmachungsfrist und damit Rechtskraft der Verordnung, wird gemeindeseits ein Erhebungsblatt an die vergnügungssteuerpflichtigen Betriebe ausgesandt, welche die Art und Anzahl der Automaten zu deklarieren haben.

Die Bürgermeisterin ergänzt, dass gegebenenfalls eine Nachschau durch die Gemeindepolizei durchgeführt werden kann.

Im Übrigen erfolgen keine Wortmeldungen zu diesem Protokoll und wird dieses sodann samt den darin enthaltenen Beschlüssen einstimmig genehmigt und gemäß § 46 (4) Tiroler Gemeindeordnung 2001 unterfertigt.

3) Genehmigung Protokoll 14. Bauausschusssitzung vom 31. Jänner 2019

Ausschussobmann Vizebgm. Franz Eberharter trägt dieses Protokoll vor und es werden hieraus folgende Anmerkungen durch den Gemeinderat getroffen:

Wie bereits in einer früheren Gemeinderatssitzung erwähnt, herrscht allgemeine Meinung darüber, dass der Aufbau der Bauausschuss-Protokolle zur besseren Übersichtlichkeit künftig anders gegliedert werden soll.

Konkret soll sich das Protokoll auf den Zeitpunkt und die Inhalte der aktuellen Ausschusssitzung beziehen und nicht bei einem Tagesordnungspunkt den gesamten Vorlauf bzw. die gesamte Historie beinhalten.

Nur so ist es für Ausschuss und Gemeinderat möglich, die Erkenntnisse der aktuellen Ausschusssitzung genau nachzuvollziehen.

Obmann Vizebgm. Eberharter erklärt, diese Neuregelung mit den betreffenden Schriftführern des Bauamtes zu besprechen und ab der nächsten Ausschusssitzung einzuführen und er verweist sodann auf den Beginn der neuesten Ausschusssitzung auf Seite 7 des betreffenden Protokolls.

Zu TO.Punkt 3 des Protokolls (**Projekt Sportheim / Besprechung mit Vereinsvertretern**) berichtet der Obmann von den konstruktiven Gesprächen mit den 9 eingeladenen Vereinen, wobei mit dem Alpenverein, deren Vertreter im Ausschuss am 31. Jänner über eine Vertragsregelung bis 2027 verwiesen haben, noch Auffassungsunterschiede zum Raumbedarf bestehen und der ÖAV ein überarbeitetes Bedarfskonzept vorlegen wird.

Die Bürgermeisterin ergänzt, der 1. ÖAV-Vorsitzende Paul Steger habe heute bei ihr vorgesprochen und sich erkundigte, welche Vereine im künftigen Sportheim nach dem Umbau vorgesehen sind und sie vertritt sodann die Meinung, die Kinderspielgruppe „hopp-hopp“ wäre wegen der Schulnähe und auch aus Sicherheits- bzw. verkehrstechnischen Gründen im Turnhallegebäude nach dessen Umbau besser untergebracht, worauf der Vizebürgermeister die Vorteile des Sportheimes in puncto Erreichbarkeit des Waldes sowie des Kunstrasen- und Spielplatzes ins Treffen führt.

GV Bair sieht die Unterbringung der **Gemeindechronik** im Sportheim als nicht sinnvoll an, sondern gehört diese fachlich und organisatorisch in das Amtsggebäude, woraufhin ganz kurz die Ausbaufähigkeit des 3. Obergeschoßes im Gemeindeamtsgebäudes erwähnt wird.

GV Markus Bair erkennt in diesem Projekt einen Anlassfall der Gemeinde im Sinne der Umsetzung von **Dorfgestaltungs-Richtlinien** und er erkundigt sich

nach der Rolle von Gemeinderatsersatzmitglied Gröblacher sowie Mitgliedern der Architektenkammer, deren Mitsprache die Gemeinde nicht in den Entscheidungen ihres eigenen Wirkungsbereiches schmälern sollte, was GV Hans Jörg Moigg sodann mit der Vorgabe über die Zusammensetzung der Fachjury entkräftet und MGR Renate Huber-Rahm, die Fachkundigkeit in Fußballangelegenheiten von Reinhard Gröblacher ins Treffen führt.

Die Bürgermeisterin erwähnt dabei die Planung „Siegelerhof“ als weiteren Anwendungsfall für die von GV Bair erwähnten Gestaltungsrichtlinien.

Zu TO.Punkt 4.1 des Protokolls (**neue Heizung Feuerwehr- und Bauhofgebäude**) bejaht Obmann Vizebgm. Eberharter die Frage der Bürgermeisterin, ob Angebote für eine Gasheizung bereits vorliegen und auf weitere Frage der Bürgermeisterin wegen Notwendigkeit der Dacherneuerung an diesem Gebäude erklärt der Bauausschussobmann, Arthur Dalsass prüft dies im Augenblick.

Sodann entwickelt sich noch eine kurze Diskussion über die Sinnhaftigkeit der Anbringung einer Photovoltaik- bzw. Solaranlage, worauf nach Wortmeldungen GV Moigg wegen zu langer Amortisationszeit und MGR Franz Josef-Eberharter wegen des voraussichtlich schwachen Wirkungsgrades der Sonneneinstrahlung an diesem Standort von Seiten des Gemeinderates von einer derartigen Energiegewinnungsanlage tendenziell abgeraten wird. MGR Hansjörg Geisler weist unter Bezugnahme auf Punkt 4.3 des Ausschussprotokolls nochmals auf die Dringlichkeit der Waschhallensanierung hin.

Zu TO.Punkt 4.2 des Protokolls (**Winter-Straßendienst**) berichtet die Bürgermeisterin in beispielhafter Aufzählung einiger Beschwerdeanrufe, dass von der Gemeinde bei der Straßenräumung oft in uneinsichtiger Weise viel Unmögliches gefordert wird und sie lobt in diesem Zusammenhang den Einsatz des Gemeinde-Bautrupps, nimmt aber auch gleich Bezug auf Punkt 4.4 des Ausschussprotokolls (**Anschaffung „GPS“ für Bauhoffahrzeuge**), wonach sich die Gemeindearbeiter durch diese neue Einrichtung mehr kontrolliert fühlen als Vorteile zu erkennen, die diese kostenintensive Anschaffung rechtfertigen.

GV Moigg bringt zum Schneeräumungsthema die Idee ein, nach der Wintersaison ein Gespräch mit dem Bautrupp zu führen, um gewisse Dinge effektiver zu gestalten, zum Beispiel den schnelleren Einsatz des Radladers.

Mit dem neuerlichen Ersuchen an das Bauamt, die vorgenommene Leerraumerhebung in das „Session“ zu stellen, wird dieses Ausschussprotokoll sodann einstimmig genehmigt.

4) Genehmigung Protokoll 25. Verkehrsausschusssitzung vom 5. Februar 2019

Obmann GV Markus Bair trägt das gegenständliche Protokoll zusammengefasst vor und entschuldigt sich eingangs, bei der Sitzung des Ausschusses am 5. Februar wegen Terminkollision etwas verspätet erschienen zu sein.

Zu Punkt 2 des Protokolls (**Gespräch mit MBB-Vorstand Josef Reiter**) erklärt der Obmann, es wären noch einige Punkte aus dem Gesprächsergebnis abzuarbeiten, worauf sich heute im Gemeinderat zum Thema „Neue Ahornbahnbrücke“ eine Diskussion ergibt, wonach diese Verbindung von der Ahornstraße zur Zillertal-Öffentlichen Straßencharakter haben und die Benützung daher von der Bergbahn weder zeitlich noch technisch eingeschränkt werden sollte.

Nachdem GV Moigg die im Zuge des Penkenbahn-Neubaues in einer Besprechung im Gemeindeamt getätigten Finanzierungszusagen der BTV, damals vertreten durch Vorstand Mag. Matthias Moncher erwähnt und diese von der Bürgermeisterin bestätigt werden, erinnert die Vorsitzende an den vorliegenden Bescheid von Frau Mag. Reyman vom Amt der Tiroler Landesregierung, deren öffentlichen Charakter dieser Brücke im Sinne eines stattgefundenen straßenrechtlichen Verfahrens bestätigt.

Dieses Schreiben wird dem Gemeinderat noch digital zukommen, so die Zusage der Bürgermeisterin.

Im Zusammenhang mit Punkt 2.1 des Protokolls (**Parkplatz Alte Ahornbahn**) berichtet die Bürgermeisterin von der immer wiederkehrenden Beparkung des „Stuanerfeldes“ durch Fahrzeuge von Ahornbahn-Benützern in der Wintersaison und die derzeit laufende Prüfung durch das Bauamt in Zusammenhang mit der Umweltaeilung der Bezirkshauptmannschaft.

Zu Punkt 2.4 des Protokolls (**Schibusverkehr**) verweist Obmann GV Bair auf die geplanten Änderungen der Schibusführung ab Winter 2019/20 und MGR Renate Huber-Rahm äußert den dringenden Wunsch, dass bei den neuen Fahrplänen die Mitnahme nach Hollenzen für jene Schüler möglich sein sollte, die nach der 4. Schulstunde um 11.25 Uhr zu befördern wären, sodass die derzeitigen Zusatzkosten für die Gemeinde entfallen könnten

Sodann wird das Protokoll ohne weiteren Wortmeldungen einstimmig genehmigt.

5) Dienstbarkeitszusicherungsverträge mit TIWAG für unterirdische Starkstromkabelverlegung:

Auf Ersuchen der Bürgermeister Amtsleiter Dr. Stöckl kurz, bei vorliegenden Schriftstücken handle es sich um die Muster- bzw. Standardverträge der Firma TIWAG mit allen Gemeinden zu Dienstbarkeitseinräumungen, wenn Öffentliches Gut das „dienende Grundstück“ ist.

5.1) für Grundstücksnummer 1882/2 EZ. 278 (Bereich Sägewerk Laubichl / Gemeindestraße) wegen Querschnittsvergrößerung Stromkabel

Hiezu wird berichtet, dass bereits ein Vertrag aus den 1970er Jahren besteht, der wegen erforderlicher Querschnittsvergrößerung des Stromkabels auf 36000 Volt höchste Betriebsspannung von der TIWAG komplett neugefasst wurde.

Nachdem die Vorsitzende nochmals kurz den betreffenden Teilbereich der Gst-Nr. 1882/2 auf dem vorliegenden Plan als Anlage zu gegenständlichem Vertrag zeigt, erfolgen keine weiteren Wortmeldungen mehr und wird vorliegender Dienstbarkeitszusicherungsvertrag mit einstimmigem Beschluss genehmigt.

5.2) für Grundstücksnummer 1894/2 EZ. 257 (Bereich Weg Umspannwerk bei Umfahrungsstraße) wegen Strommastenbeseitigung

Zu Tagespunkt 5.2 wird festgehalten, zu erwähnen, dass ein Teil der in Anspruch genommenen Teilfläche 1894/2 im Bereich des Radweges beim Umspannwerk / Gemeinde-Bauhof im Eigentum des „Öffentlichen Gutes – Straßen und Wege“ ist und die Verlegung des Starkstromkabels laut Auskunft der TIWAG dazu dient, einen in diesem Bereich noch befindlichen Holzstrommasten zu beseitigen bzw. diesen durch ein künftig unterirdisches Kabel zu ersetzen.

Nachdem die Vorsitzende nochmals kurz den betreffenden Teilbereich der Gst-Nr. 1894/2 auf dem vorliegenden Plan als Anlage zu gegenständlichem Vertrag zeigt, erfolgen keine weiteren Wortmeldungen mehr und wird vorliegender Dienstbarkeitszusicherungsvertrag mit einstimmigem Beschluss genehmigt.

6) Berichte Bürgermeisterin, Anträge, Anfragen, Allfälliges (§ 35 Abs. 4 TGO)

Zu diesem Tagesordnungspunkt bringt die Bürgermeisterin vor, die Übersicht der **Ernennungen für Wahlleiter und Wahlleiter-Stellvertreter zur Europawahl 26. Mai 2019**, um sodann von der **Kündigung eines Gemeindearbeiters** und der Möglichkeit der kurzfristigen Anstellung eines Ersatzes auf die vorläufige Dauer

von 6 Monaten aufgrund gegebener Dringlichkeit zu berichten, worauf der Gemeinderat die Stellenausschreibung innerhalb der erwähnten 6 Monate beschließt und vorher noch die Wortmeldung von MGR Renate Huber-Rahm ergeht, es wäre wünschenswert gewesen, wenn in der Personalsituation beim Schülerhort ebenfalls eine solche schnelle und unbürokratische Lösung von der Bürgermeisterin getroffen worden wäre.

Weiters berichtet die Bürgermeisterin vom Antrag der Wirtschaftskammer Tirol, wonach um Gemeindeunterstützung für die Raummiete im Europahaus zur **Veranstaltung „Berufs-Festival / Berufe zum Anfassen“ am 26. März 2019** ersucht wird und worauf der Gemeinderat diese Hälfteunterstützung wegen des Wertes dieser Information zur Berufsorientierung von Schülern der 7. Schulstufe einstimmig beschließt.

Verlesen werden die Anträge auf **Anbringung von Transparenten** für die Veranstaltungen **„Hollenzer Faschingsumzug am 3. März“** sowie für die **„Snowbombing-Woche vom 9. bis 13. April“** und es wird diese Veröffentlichungsform daraufhin vom Gemeinderat bewilligt.

Sodann informiert die Vorsitzende über eine interessante, von ihr erst kürzlich gelesene Abhandlung über das Thema **„Haftung von Bürgermeistern und Gemeindeorganen“**, welche im Falle des Interesses beim Amtsleiter abgeholt werden kann sowie ihre Überlegungen, im Sinne des Umweltschutzes künftig **Feste am Waldfestplatz „ohne Plastik“** abzuhalten, worauf in einer kurzen Diskussion die Einbindung der Waldfestplatzpächterin Tourismusverband sowie der traditionellen Ortsvereine vorgeschlagen wird.

Die Bürgermeisterin verliest sodann eine Stellungnahme zum **Bebauungsplan Mikesch/obere Hauptstraße**, verbunden mit dem Ersuchen an MGR Franz-Josef Eberharter, diese Eingabe in der nächsten Ausschusssitzung zu behandeln, um dann eine Beschlussfassung im März-Gemeinderat zu erwirken.

Von der Vorsitzenden wird weiters berichtet über die Vorsprache von 1. ÖAV-Vorsitzendem Paul Steger, den Ball in der **Berliner-Hütte zum 150 Jahre-Jubiläum** finanziell zu unterstützen und sie nennt in diesem Zusammenhang die finanzielle Zusage des Tourismusverbandes, worauf nach kurzer Beratung mehrheitlich entschieden wird, hierfür keinen Geldbetrag zu gewähren, sondern eine Gratis-Titelseite der Heimatstimme als Anerkennung und Unterstützung anzubieten.

Auf Anfrage der Bürgermeisterin nach weiteren Wortmeldungen zu diesem Tagesordnungspunkt spricht sich MGR Franz Josef Eberharter für die künftige **Winterräumung Kunstrasenplatz** aus, um diesen besser zu nutzen, den Fußballspielern eine erweiterte Trainingsmöglichkeit anzubieten und auch Mehreinnahmen zu erzielen.

MGR Heidi Lassnig berichtet von erheblichen **Geschwindigkeitsüberschreitungen in der Tuxer Straße** und erkundigt sich bei dieser Gelegenheit nach dem aktuellen Verfahrensstand der 30km/h-Zone in der Landesregierung. In diesem Zusammenhang ersucht die Bürgermeisterin, das Thema der Anschaffung eines Radkastens nochmals im Verkehrsausschuss ebenso zu behandeln wie das Thema **begünstigte Tarife Tiefgarage für ArbeitnehmerInnen**.

Bgm-Stellv. Franz Eberharter berichtet über seine Teilnahme an der gemeindeübergreifenden Sitzung zur **Anschaffung von Feuerwehr-Drehleitern** in Ramsau, welches Thema in der nächsten Gemeindevorstandssitzung ausführlicher erörtert werden kann. Bei dieser Gelegenheit stellt MGR Hansjörg Geisler die Notwendigkeit in den Vordergrund, dass der Gemeinderat in der nächsten Sitzung die **neue Feuerwehr-Tarifordnung** beschließen möge.

Sodann informiert der Vizebürgermeister über einen Anruf von Tourismusverbands-Geschäftsführer Andreas Lackner zur Frage nach dem weiteren Vorgehen zur gemeinsamen **Infrastrukturgesellschaft**, worauf der Gemeinderat heute darauf verweist, im Budget 2019 hierfür keine finanziellen Mittel verankert zu haben und sodann beschlussmäßig festlegt, kein Interesse mehr an der Teilnahme an erwähnter Gesellschaft zu haben.

MGR Renate Huber-Rahm berichtet über ihr Gespräch mit Andreas Kröll, wonach die Linienbusse der Firma Christophorus jetzt auch **Schüler aus Laubichl** mitnehmen können und daher kein Zusatztaxi erforderlich ist, worauf sich die Bürgermeisterin bei MGR Huber-Rahm für ihren Einsatz bedankt.

Dieser Tagesordnungspunkt wird sodann abgeschlossen mit dem Hinweis auf einen **Vortrag Univ.-Prof. Dr. Anton Pelinka** 27.2.2019 um 20 Uhr in der Neuen Mittelschule Zell am Ziller, der **Bestellung von Blumentrögen** für den Pavillonplatz durch die Bürgermeisterin und der kurzen Diskussion, diesen Platz generell zu sperren, um eine Begleitmaßnahme zur besseren Frequentierung der Zentralen Tiefgarage zu setzen.

Bei dieser Gelegenheit verweist die Bürgermeisterin auf ein vor Kurzem veröffentlichtes Landesgesetzblatt, wonach die **Strafgebühren für Kurzparkzonen** erhöht werden könnten und daraufhin wird festgelegt, der Verkehrsausschuss möge in der nächsten Sitzung darüber beraten.

Mit der Einladung zum **Städtepartnerschaftstreffen vom 12. bis 15. Juli 2019 in Cabourg** sowie zum Gemeindetag von 27. bis 28. Juni 2019 in Graz schließt die Vorsitzende diesen Tagesordnungspunkt und MGR-EM Gernot Hafner erklärt abschließend, dass ein **Hydrant in der Schwendastraße** schon geraumer Zeit funktionslos ist und daher zu reparieren wäre.

Ende öffentlicher Teil der Sitzung: 20.49 Uhr

Hinweis:

Das Gemeinderatsprotokoll vom 13.02.2019 wurde in der Gemeinderatssitzung am 14.03.2019 ohne Änderungen einstimmig genehmigt!